

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stephan Lenz (CDU)**

vom 07. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. September 2020)

zum Thema:

Bekämpfung von Ratten in Berliner Parks — Beispiel Arnimplatz

und **Antwort** vom 24. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Sep. 2020)

Herrn Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24864
vom 07. August 2020
über Bekämpfung von Ratten in Berliner Parks - Beispiel Arnimplatz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nur zum Teil in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Bezirksämter sowie das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in den Antworten zu den Fragen 2 (Bezirke), 3 bis 6 (LAGeSo) sowie 7. und 8 (Bezirksamt Pankow) wiedergegeben.

1. Wer ist auf welcher Grundlage für die Bekämpfung von Ratten und Ungeziefer in Berliner Parks zuständig?

Zu 1.:

Grundlage für die Bekämpfung von Ratten und Ungeziefer in Berliner Parks stellt die Verordnung über die Bekämpfung von Gesundheitsschädlingen (SchädlingsbekämpfungsV) in der Fassung vom 16. August 2011 dar.

Bezogen auf die Berliner Parks sind die Bezirksämter des Landes Berlin zuständig. Eine Ermittlung der Größe des Schädlingsbefalls sowie die Fristlegung, bis wann die Schädlinge bekämpft werden müssen, ermitteln die jeweiligen Gesundheitsämter der Bezirke. Diese sind ebenfalls berechtigt, selbst Schädlingsbekämpfer zu beauftragen, wenn die Pflichtigen ihrer Aufgabe nicht oder zu spät nachkommen.

2. Werden für die Bekämpfung von Ratten und Ungeziefer in Berliner Parks Drittanbieter beauftragt und falls ja, in welcher Höhe stehen hierfür Mittel bereit (bitte aufgliedert in die einzelnen Bezirke)?

Zu 2.:

Folgende Rückmeldungen haben die Bezirke übermittelt:

Bezirke	Beauftragung eines Drittanbieters	Höhe der bereitgestellten Mittel
Charlottenburg-Wilmersdorf	ja	ca. 12.000,00 € bis 16.000,00 €
Friedrichshain-Kreuzberg	ja	25.000,00 €
Lichtenberg	ja	15.000,00 € bis dato
Marzahn-Hellersdorf	nein	
Mitte	ja	35.000,00 € bis dato
Neukölln	ja	23.722,32 € (Ausgaben 2019)
Pankow	ja	Zugewiesene Mittel stehen nicht zur Verfügung, diese werden aus dem normalen Unterhalt bezahlt.
Reinickendorf	ja	12.000,00 €
Spandau	keine Antwort innerhalb der gegebenen Frist möglich	
Steglitz-Zehlendorf	ja	7.001,97 € bis dato
Treptow-Köpenick	ja	13.000,00 €
Tempelhof-Schöneberg	ja	ca. 8.000,00 €

3. Gibt es eine zentrale Koordinierungsstelle, die sich mit der Rattenpopulation innerhalb Berlins beschäftigt und falls ja, wie viele Personen sind hiermit beauftragt und wo sind sie institutionell angegliedert?

Zu 3.:

Eine Auflistung der durchgeführten Maßnahmen wird in regelmäßigen Abständen von den Bezirken an das LAGeSo übersandt. Im LAGeSo werden die Meldungen der Bezirke in einer Datenbank zusammengeführt und jeweils nach Jahresende als Jahresübersicht an die Bezirke zurückgegeben.

4. Gibt es insgesamt eine konstante Rattenpopulation in Berlin oder ist hier ein Anstieg innerhalb der vergangenen fünf Jahren zu beobachten?

Zu 4.:

Auf Grundlage der von den Bezirken übermittelten Daten an das LAGeSo konnte im Jahre 2019 ein Rückgang der durchgeführten Bekämpfungsmaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr festgestellt werden. In den Jahren 2015 und 2016 wurde eine annähernd konstante Anzahl an Rattenbekämpfungsmaßnahmen beobachtet und von 2016 bis 2018 ein Anstieg in den Bekämpfungsmaßnahmen verzeichnet.

5. Gibt es einen Runden Tisch zwischen der zuständigen Senatsverwaltung, den einzelnen Bezirken und den Berliner Wasserbetrieben, um ein koordiniertes und gemeinsames Vorgehen zu planen?

Zu 5.:

Ein Erfahrungsaustausch zu Rattenbekämpfungen in Berlin hat zuletzt 2018 stattgefunden, an dem Vertreter des LAGeSo, der bezirklichen Gesundheitsämter, der Berliner Wasserbetriebe und des Deutscher Schädlingbekämpfer Verband e.V. teilgenommen haben.

6. Gibt es eine Evaluation darüber, welche Bekämpfungsarten von Ratten in Berliner Parks besonders erfolgreich sind und werden diese Erkenntnisse auch in andere Bezirke übertragen?

Zu 6.:

Dem Senat liegen keine derartigen Evaluationen vor. Die Art der Bekämpfung entscheiden i. d. R. die beauftragten Firmen entsprechend ihrer Sach- und Fachkenntnis vor Ort.

7. Ist dem Senat bekannt, dass es aktuell wieder einen starken Befall mit Ratten auf dem Arnimplatz in Prenzlauer Berg gibt, so dass diese auch tagsüber auf den Spielplätzen deutlich sichtbar sind und falls ja, was wird wann von wem hiergegen unternommen?

Zu 7.:

Es ist bekannt, dass auf dem Arnimplatz eine Rattenpopulation existiert. Eine Schädlingsbekämpfungsfirma bekämpft diese regelmäßig. Durch die hohe Nutzungsauslastung des Platzes ist eine dauerhafte Bekämpfung geboten. Darüber hinaus informiert der Bezirk die Bürgerinnen und Bürger über die Notwendigkeit, Abfälle ordentlich zu entsorgen.

8. Wird es am Arnimplatz (wie in der Vergangenheit) ein koordiniertes Vorgehen der Rattenbekämpfung ober- und unterirdisch geben und falls ja, wer ist hierfür konkret zuständig?

Zu 8.:

Die Entscheidung zum Vorgehen für oberirdische Bekämpfungsmaßnahmen obliegt der jeweilig beauftragten Fachfirma. Für die Grünanlagen ist das Straßen- und Grünflächenamt zuständig.

Seitens des Gesundheitsamtes werden auch die Berliner Wasserbetriebe aufgefordert, den Befall in der Kanalisation zu beurteilen und ggf. Bekämpfungsmaßnahmen einzuleiten.

Berlin, den 24. September 2020

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung